



2016

Referenzbericht

Loreley-Kliniken St. Goar

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3
SGB V über das Jahr 2016

Übermittelt am: 15.11.2017
1. Version erstellt am: 28.08.2018



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	11
A-10	Gesamtfallzahlen	11
A-11	Personal des Krankenhauses	11
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	23
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	24
B-1	Konservative Orthopädie	24
C	Qualitätssicherung	31
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	31
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	34
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	34
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	34
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	34
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	34
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	35
-	Anhang	36
-	Diagnosen zu B-1.6	36
-	Prozeduren zu B-1.7	39

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: QM-Abteilungsleitung
Titel, Vorname, Name: B.A. Gesundheits- und Sozialwirtschaft Dirk Jose
Telefon: 06744/712-158
Fax: 06744/712-981158
E-Mail: d.jose@loreley-kliniken.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name: Dipl. Pfl egewirtin (FH) Marion Christian
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: gf@loreley-kliniken.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.loreley-kliniken.de>
Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Loreley Kliniken St. Goar-Oberwesel
Hausanschrift: Hospitalgasse 11
55430 Oberwesel
Postanschrift: Hospitalgasse 11
55430 Oberwesel
Institutionskennzeichen: 260710975
Standortnummer: 99
URL: <http://www.loreley-kliniken.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Peter Mesletzky
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: p.mesletzky@loreley-kliniken.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name: Dipl. Pflegewirtin (FH) Marion Christian
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: m.christian@loreley-kliniken.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name: Dipl. Betriebswirtin Lejla Salihagic
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: l.salihagic@loreley-kliniken.de

Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Loreley-Kliniken St. Goar
Hausanschrift: Gründelbach 38
56329 St. Goar
Postanschrift: Gründelbach 38
56329 St. Goar
Institutionskennzeichen: 260710975
Standortnummer: 02
URL: <http://www.loreley-kliniken.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Peter Mesletzky
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: p.mesletzky@loreley-kliniken.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name: Dipl. Pflegewirtin (FH) Marion Christian
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: m.christian@loreley-kliniken.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name: Dipl. Betriebswirtin Lejla Salihagic
Telefon: 06744/712-150
Fax: 06744/712-151
E-Mail: l.salihagic@loreley-kliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name: Krankenhaus GmbH St. Goar-Oberwesel
Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein
Lehrkrankenhaus: Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	med. kontrollierte Trainingstherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP63	Sozialdienst	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Elektrotherapie, Balneotherapie, Fango, Heißluft, Inhalation, Reflektorische Einzelanwendung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	reflektorische Einzelanwendung
MP18	Fußreflexzonenmassage	reflektorische Einzelanwendung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	individuelle Einzelanwendung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP51	Wundmanagement	Weitergebildete Pflegefachkraft vom Standort Oberwesel bei Bedarf konsiliarisch tätig.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Gruppentherapie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis.
MP25	Massage	Bindegewebssmassage nach ärztlicher Anordnung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Weitergebildete Pflegefachkraft vom Standort Oberwesel bei Bedarf konsiliarisch tätig.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	In Gruppentherapie durchgeführt.
MP02	Akupunktur	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Therapeutische Übungen in der Gruppe.
MP21	Kinästhetik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprophylaxe
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Schröpfmassage
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Bobath, Vojta, Manuelle Therapie, Osteopathie, Krankengymnastik, Rückenschule, Atemtherapie, allg. Gymnastik, med. Trainingstherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Heisluft, Fango, Kryotherapie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,00€		Der Internetanschluss erfolgt über WLAN. Für Wahlleistungspatienten steht dieses Leistungsangebot ohne Zahlung der Grundgebühr zur Verfügung.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Im Untergeschoss befinden sich Getränke- und Snackautomaten.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,00€		Für Wahlleistungspatienten steht dieses Leistungsangebot ohne Zahlung der Grundgebühr zur Verfügung.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0€		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM65	Hotelleistungen			kostenlose Tageszeitung, Wäscheservice, Zwischenmahlzeiten, zur Verfügung stellen von Hand- und Badetücher, Fön, Wasch- und Duschlotion, Shampoo

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,50€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0€		Für Patienten mit Wahlleistung ist eine tägliche Gebühr von 1,50 EUR / Tag zu zahlen. Diese Kosten pro Tag sind unabhängig von der gewählten Nummer (Mobil oder Festnetz).
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0€ Kosten pro Tag maximal: 0€		Den Patientinnen und Patienten, sowie deren Besucher stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
NM42	Seelsorge			kath. / ev. ; http://www.loreley- kliniken.de/patient en- undangehoerige/w ir-fuer- sie/seelsorge/
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM67	Andachtsraum			Kapelle: kath./ev./ökumen. Angebote - Plan monatlich ; 24 Std. geöffnet
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Es besteht die Möglichkeit der Bestellung von Nahrungsmitteln im Sinne der Religion.		Allergien und Nahrungsmitteln verträglichkeiten werden berücksichtigt.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF24	Diätetische Angebote	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	internes Wegeleitsystem
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF25	Dolmetscherdienst	Der Dolmetscherdienst wird durch interne Mitarbeiter abgedeckt.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Ausbildungsstelle für Praxiseinsätze. In Kooperation mit dem Marienhaus Klinikum Neuwied und dem Rheinischen Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 85

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1817

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 3983

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	7,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	7,21	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	1,91	

Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	0	
--------	---	--

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	19,76	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,76	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	19,76	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen		
Anzahl (gesamt)	0,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,37	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen		
Anzahl (gesamt)	1,53	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,53	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl (gesamt)	5,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,19	

SP56 Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl (gesamt)	0,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,68	
Personal in der stationären Versorgung	0	

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl (gesamt)	0,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,5	

SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	0,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,6	

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	10,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	10,14	

SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl (gesamt)	1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1	

SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	1,24	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,24	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,24	

SP42 Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie		
Anzahl (gesamt)	9,14	Alle Physiotherapeuten verfügen über die Zusatzqualifikation oder befinden sich in der Weiterbildung.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	9,14	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Abteilungsleitung Qualitätsmanagement
 Titel, Vorname, Name: B.A. Gesundheits- und Sozialwirtschaft Dirk Jose
 Telefon: 06744/712-158
 Fax: 06744/712-981158
 E-Mail: d.jose@loreley-kliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen Geschäftsführerin (Pflegedirektorin, Krankenhausoberin)
 Funktionsbereiche: Geschäftsführerin (Kaufmännische Direktorin), Chef- und Leitende Ärzte aller medizinischen Abteilungen, EDV, Physiotherapie, Psychologen, Patientenverwaltung, Medizincontrolling, Mitarbeitervertretung
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Abteilungsleitung Qualitätsmanagement
 Titel, Vorname, Name: B.A. Gesundheits- und Sozialwirtschaft Dirk Jose
 Telefon: 06744/712-158
 Fax: 06744/712-981158
 E-Mail: d.jose@loreley-kliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja
 Beteiligte Abteilungen: Geschäftsführerin (Pflegedirektorin, Krankenhausoberin)
 Funktionsbereiche: Geschäftsführerin (Kaufmännische Direktorin), Chef- und Leitende Ärzte aller medizinischen Abteilungen, EDV, Physiotherapie, Psychologen, Patientenverwaltung, Medizincontrolling, Mitarbeitervertretung
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	einmal wöchentlich
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Intranet basiertes QM-System vom 01.03.2017
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM06	Sturzprophylaxe	Intranet basiertes QM-System vom 01.03.2017
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Intranet basiertes QM-System vom 01.03.2017
RM18	Entlassungsmanagement	Intranet basiertes QM-System vom 01.03.2017
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Intranet basiertes QM-System vom 01.03.2017
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Intranet basiertes QM-System vom 01.03.2017

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: bei Bedarf
 Massnahmen: Es wurden interne Maßnahmen anhand der eingegangenen Meldungen umgesetzt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	29.02.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: quartalsweise

Vorsitzender:

Position: Hygieneverantwortlicher Arzt
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Peter Mesletzky
 Telefon: 06744/712-150
 Fax: 06744/712-151
 E-Mail: p.mesletzky@loreley-kliniken.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	externer Betreuer/Berater
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen	
sterile Handschuhe	ja
steriler Kittel	ja
Kopfhaube	ja
Mund Nasen Schutz	ja
steriles Abdecktuch	ja

Venenverweilkatheter	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie	
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	nein
Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde nicht erhoben.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	2 x jährlich

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Krankenhausoberin
 Titel, Vorname, Name: Dipl. Pflegewirtin (FH) Marion Christian
 Telefon: 06744/712-150
 Fax: 06744/712-151
 E-Mail: m.christian@loreley-kliniken.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)
 Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position: Patientenfürsprecherin
 Titel, Vorname, Name: Sigrid Quellmalz
 Telefon: 06744/712-200
 Fax: 06744/712-9200
 E-Mail: info@loreley-kliniken.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit dem Marienhaus Klinikum Neuwied/Praxis Dr. von Essen.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	An unserem Standort in Oberwesel. Über Teleradiologie in Kooperation mit dem Marienhaus Klinikum Neuwied.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Konservative Orthopädie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Konservative Orthopädie"

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Art: Konservative
Orthopädie

Chefarzt oder Cheförztn:

Position: Cheförztn Muskuloskeletales Zentrum

Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. Anke Steinmetz

Telefon: 06741/800-800

Fax: 06741/800-167

E-Mail: orthopaedie@loreley-kliniken.de

Weitere Zugänge:

Anschrift: Gründelbach 38

56329 St. Goar

URL: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO00	(„Sonstiges“)	(„Sonstiges“)
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VR44	Teleradiologie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit dem Marienhaus Klinikum Neuwied/Praxis Dr. von Essen.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	An unserem Standort in Oberwesel.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit dem Marienhaus Klinikum Neuwied/Praxis Dr. von Essen.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	An unserem Standort in Oberwesel.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1817

Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar: Die in B7 angegebenen Zahlen für die OPS 8-914 und 8-917 entsprechen nicht den realen Zahlen, da diese lt. Kodierrichtlinien nur einmal pro Aufenthalt kodiert werden dürfen.

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Ambulanz	
Ambulanzart:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)(AM05)
Kommentar:	Das ambulante Leistungsspektrum umfasst den gesamten stationären Leistungskatalog.
Orthopädische Ambulanz	
Ambulanzart:	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V(AM10)
Kommentar:	Außenstelle des MVZ Bad Neuenahr-Ahrweiler. Das ambulante Leistungsspektrum umfasst den gesamten stationären Leistungskatalog.
Orthopädische Privatambulanz	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Das ambulante Leistungsspektrum umfasst den gesamten stationären Leistungskatalog.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	7,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	7,21	
Fälle je Vollkraft	252,01109	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	1,91	
Fälle je Vollkraft	951,30890	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF44	Sportmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	19,76	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,76	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	19,76	
Fälle je Anzahl	91,95344	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	0,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0,37	
Fälle je Anzahl	4910,81081	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	1,53	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,53	
Fälle je Anzahl	1187,58169	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ20	Praxisanleitung	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Karotis-Revaskularisation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Geburtshilfe	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Mammachirurgie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pflege: Dekubitusprophylaxe	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	HEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesenwechsel und –komponentenwechsel	0	KEP	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Leberlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lebertransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Neonatologie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Nierenlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Ambulant erworbene Pneumonie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Kommentar
Schlaganfall	Teilnahme externe Qualitätssicherung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme landesspezifische Qualitätssicherungsmaßnahme

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	4
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	4
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	4

- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M41.9	(Datenschutz)	Skoliose, nicht näher bezeichnet
M87.9	(Datenschutz)	Knochennekrose, nicht näher bezeichnet
M47.2	44	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
M41.8	4	Sonstige Formen der Skoliose
M43.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M85.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Veränderungen der Knochendichte und -struktur
M24.6	(Datenschutz)	Ankylose eines Gelenkes
M43.2	22	Sonstige Wirbelfusion
M24.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen, anderenorts nicht klassifiziert
G25.2	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen
M47.8	213	Sonstige Spondylose
M19.9	(Datenschutz)	Arthrose, nicht näher bezeichnet
M41.1	(Datenschutz)	Idiopathische Skoliose beim Jugendlichen
M41.0	(Datenschutz)	Idiopathische Skoliose beim Kind
M41.3	(Datenschutz)	Thoraxbedingte Skoliose
M43.1	95	Spondylolisthesis
M41.2	(Datenschutz)	Sonstige idiopathische Skoliose
M43.0	(Datenschutz)	Spondylolyse
S32.0	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels
S32.2	(Datenschutz)	Fraktur des Os coccygis
M16.0	7	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M16.1	20	Sonstige primäre Koxarthrose
M54.6	(Datenschutz)	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M54.8	8	Sonstige Rückenschmerzen
M16.3	4	Sonstige dysplastische Koxarthrose

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M54.3	(Datenschutz)	Ischialgie
M54.2	41	Zervikalneuralgie
M54.5	19	Kreuzschmerz
M75.4	(Datenschutz)	Impingement-Syndrom der Schulter
M54.4	62	Lumboischialgie
M12.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien, anderenorts nicht klassifiziert
G57.3	(Datenschutz)	Läsion des N. fibularis (peroneus) communis
M50.3	(Datenschutz)	Sonstige zervikale Bandscheibendegeneration
M50.2	102	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M96.1	7	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
M54.1	69	Radikulopathie
M75.0	(Datenschutz)	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
Q76.1	(Datenschutz)	Klippel-Feil-Syndrom
M50.1	87	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M46.4	(Datenschutz)	Diszitis, nicht näher bezeichnet
M25.5	5	Gelenkschmerz
M46.5	(Datenschutz)	Sonstige infektiöse Spondylopathien
R26.0	(Datenschutz)	Ataktischer Gang
G83.2	(Datenschutz)	Monoparese und Monoplegie einer oberen Extremität
R07.4	(Datenschutz)	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
M48.0	158	Spinal(kanal)stenose
M25.6	(Datenschutz)	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert
G62.9	(Datenschutz)	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
S33.4	(Datenschutz)	Traumatische Symphysensprengung
M84.4	(Datenschutz)	Pathologische Fraktur, anderenorts nicht klassifiziert
M40.2	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Kyphose
M80.8	(Datenschutz)	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M42.1	396	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen
M40.0	(Datenschutz)	Kyphose als Haltungsstörung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M53.8	7	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
M17.0	4	Primäre Gonarthrose, beidseitig
M17.1	(Datenschutz)	Sonstige primäre Gonarthrose
M19.0	7	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke
M53.3	4	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M15.0	(Datenschutz)	Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose
M15.9	(Datenschutz)	Polyarthrose, nicht näher bezeichnet
G54.0	(Datenschutz)	Läsionen des Plexus brachialis
G90.8	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des autonomen Nervensystems
M53.0	8	Zervikozepales Syndrom
M70.6	(Datenschutz)	Bursitis trochanterica
M51.2	301	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M51.1	61	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M51.4	(Datenschutz)	Schmorl-Knötchen
M51.3	4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration
M53.1	5	Zervikobrachial-Syndrom

- **Prozeduren zu B-1.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-802	372	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-917.13	311	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-977	1121	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
8-918.10	386	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
8-914.10	65	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
8-917.03	55	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-914.12	250	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-918.11	147	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.00	55	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Bis zu 20 Therapieeinheiten
8-020.5	49	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-390.3	(Datenschutz)	Lagerungsbehandlung: Lagerung bei Schienen
1-650.1	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-020.4	(Datenschutz)	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe
8-020.x	(Datenschutz)	Therapeutische Injektion: Sonstige
5-83a.01	(Datenschutz)	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodeneration: 2 Segmente
8-917.1x	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
9-984.0	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe I (erhebliche Pflegebedürftigkeit)

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-823	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-228	(Datenschutz)	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-152.1	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-930	(Datenschutz)	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-854.6	(Datenschutz)	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Hüftgelenk
3-600	(Datenschutz)	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-035	(Datenschutz)	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-207	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Abdomens
3-200	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Schädels
1-612	(Datenschutz)	Diagnostische Rhinoskopie
1-610.0	(Datenschutz)	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
3-030	(Datenschutz)	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
3-206	(Datenschutz)	Native Computertomographie des Beckens
8-918.12	(Datenschutz)	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon mindestens 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-918.01	43	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon weniger als 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
3-203	35	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-806	33	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-805	30	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
8-917.11	25	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule
3-800	20	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-915	13	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-900	8	Intravenöse Anästhesie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-440.a	8	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-653	8	Diagnostische Proktoskopie
1-632.0	7	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-914.1x	5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: Sonstige
5-83a.00	5	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenerivation: 1 Segment
3-809	4	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
8-918.13	4	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 56 Therapieeinheiten, davon weniger als 14 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
5-83a.02	(Datenschutz)	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenerivation: 3 oder mehr Segmente
8-917.12	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule
3-826	(Datenschutz)	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-914.11	(Datenschutz)	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Brustwirbelsäule
3-222	(Datenschutz)	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).